

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 16. August 1898.

92. Jahrgang.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Petitzeile 20 Pfg.
Werben unter dem Redaktionsbisch (4spaltig) 10 Pfg.
Werben unter dem Redaktionsbisch (6spaltig) 15 Pfg.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung A 60., mit Postbefreiung A 70.-.

Annahmefluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.
Bei den Filialen und Anzeigenschreibern je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Feil in Leipzig.

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition oder bei den in Stadt- und Land-Vertriebsstellen abgehenden Postkutschen A 4.50, bei sonstiger Abnahme A 4.00, bei Abnahme von 100 Exemplaren A 3.50, bei Abnahme von 1000 Exemplaren A 3.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Montags am 1. September 1898 um 8 Uhr geschlossen.

Filialen:

Edo Kemm's Sortiment. (Alfred Gahn),
Kammerhofstraße 3 (Bauhaus),
Karl Wöhe,
Rathhausstraße 14, part. und Reichplatz 2.

Nr 413.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 'Fest', '1.20', '2.50', etc.

Nochmals Herr Andrew White.

Der Berliner Volkshaus der Vereinigten Staaten Herr Andrew White, hat bekanntlich schon einmal in einer Leipziger Tageszeitung den Versuch gemacht, die unglückliche in einem großen Theile des deutschen Volkes seit geraumer Zeit vorhandene Mißstimmung gegen Amerika und die Amerikaner nicht nur zu vermindern, sondern zu beseitigen, indem er wiederholt mit Nachdruck darauf hinwies, daß die Politik seiner Staatsgenossen als solcher, nicht die Politik seiner Staatsgenossen als solcher, nicht die Politik seiner Staatsgenossen als solcher...

Die Beziehungen zwischen den Regierungen Deutschlands und der Vereinigten Staaten waren und sind noch ausgesprochen. Die einseitige Thatsache will ich nur festhalten, daß es keiner mit den Beziehungen nur einseitig verhalten werden können, in Abrede zu stellen, daß die deutsche Regierung die unsere in launlicher Weise behandelt hat, oder behaupten zu wollen, daß sie untreu Regierung oder deren Vertretern in Berlin gegenüber die nötige Courtoisie nicht beobachtet hätte.

Was das deutsche Volk im Allgemeinen betrifft, so bin ich der Überzeugung, daß der vernünftig denkende Theil derselben in großen Theile der Vereinigten Staaten freundlich gesinnt ist. Ich erhalte jeden Tag Briefe, welche darauf hinweisen, daß die deutsche Regierung die unsere in launlicher Weise behandelt hat, oder behaupten zu wollen, daß sie untreu Regierung oder deren Vertretern in Berlin gegenüber die nötige Courtoisie nicht beobachtet hätte.

und in amerikanischen Zeitungen, selbst in den respectabelsten, Neugierigen über Deutschland laut geworden, welche in gewissem Maße die deutsche Politik kritisch beurtheilten.

Wer auf dieser Seite des Landes (oder auf jener) keine Verantwortung hat, dem kann ich hier nicht deklamieren; aber so viel ist gewiß, daß die abstraktesten Behauptungen noch den Vereinigten Staaten telegraphisch und dort weithin verbreitet werden sind. Selbst hervorragende Amerikaner waren der Ansicht, daß die deutsche Regierung und das deutsche Volk die Amerikaner nicht behandelt, während gerade das Gegentheil der Fall war.

Ein oder zwei Beispiele mögen dafür als Illustration dienen. Kurz nach meiner Ankunft in Berlin habe ich jemanden aus Amerika, daß die Abweisung der Vereinigten Staaten hier eine so große sei, daß der Kaiser sich genöthigt gesehen habe, einen Brief zu schreiben, daß die Vereinigten Staaten sich zu seinen Entschuldigungen einlassen müßten.

Was das deutsche Volk im Allgemeinen betrifft, so bin ich der Überzeugung, daß der vernünftig denkende Theil derselben in großen Theile der Vereinigten Staaten freundlich gesinnt ist. Ich erhalte jeden Tag Briefe, welche darauf hinweisen, daß die deutsche Regierung die unsere in launlicher Weise behandelt hat, oder behaupten zu wollen, daß sie untreu Regierung oder deren Vertretern in Berlin gegenüber die nötige Courtoisie nicht beobachtet hätte.

Was das deutsche Volk im Allgemeinen betrifft, so bin ich der Überzeugung, daß der vernünftig denkende Theil derselben in großen Theile der Vereinigten Staaten freundlich gesinnt ist. Ich erhalte jeden Tag Briefe, welche darauf hinweisen, daß die deutsche Regierung die unsere in launlicher Weise behandelt hat, oder behaupten zu wollen, daß sie untreu Regierung oder deren Vertretern in Berlin gegenüber die nötige Courtoisie nicht beobachtet hätte.

Wider ist zur Förderung dieser Pläne nichts geschehen, weder hier noch dort. Meine eigene Ansicht geht dahin, daß eine Ausdehnung der Handelsverträge Deutschlands und der andere großer europäischer Mächte im Osten mit anderen eigenen Interessen nicht unvereinbar ist; sondern glaube vielmehr, daß solche Interessen, wenn richtig begriffen, so gestaltet werden könnten, daß sie sich gegenseitig unterstützen, und daß Amerika nur noch stärker und reicher sein wird durch die Ausdehnung des zivilisatorischen Einflusses Deutschlands und anderer hochentwickelter Mächte in jenen Regionen.

Diese Ausdehnungen sind noch von einem Ton friedlicher und verständlicher als White's Leipziger Tageszeitung, und wir unterschreiben von vornherein Alles, was der Volkshaus, offenbar einer der bestgelehrtesten und weisesten Diplomaten der Gegenwart, über die kulturelle Interessengemeinschaft der Vereinigten Staaten und Deutschlands im fernsten Osten sagt.

Einem aber müssen wir diese nicht verweigern. Wir haben doch auch die deutsche Presse wieder genaugen verfolgt, aber es ist uns klar, daß unsere berufstätigen Vertreter durchaus nicht „vollständig über die Stimmung der Deutschen bezüglich des Krieges mit Spanien im klaren sind.“

Was das deutsche Volk im Allgemeinen betrifft, so bin ich der Überzeugung, daß der vernünftig denkende Theil derselben in großen Theile der Vereinigten Staaten freundlich gesinnt ist. Ich erhalte jeden Tag Briefe, welche darauf hinweisen, daß die deutsche Regierung die unsere in launlicher Weise behandelt hat, oder behaupten zu wollen, daß sie untreu Regierung oder deren Vertretern in Berlin gegenüber die nötige Courtoisie nicht beobachtet hätte.

nicht die Presse küssen und brühen, sondern, daß lediglich die amerikanische Schuld ist an der Verhinderung der beiden Völker. Herr White führt ja selbst ausschließlich solche Beispiele an, welche die größte und freieste Bewegung des Amerikanerthums gegen das Despotismus in amerikanischen Zeitungen illustriren.

Die Beziehungen zwischen den Regierungen Deutschlands und der Vereinigten Staaten waren und sind noch ausgesprochen. Die einseitige Thatsache will ich nur festhalten, daß es keiner mit den Beziehungen nur einseitig verhalten werden können, in Abrede zu stellen, daß die deutsche Regierung die unsere in launlicher Weise behandelt hat, oder behaupten zu wollen, daß sie untreu Regierung oder deren Vertretern in Berlin gegenüber die nötige Courtoisie nicht beobachtet hätte.

Was das deutsche Volk im Allgemeinen betrifft, so bin ich der Überzeugung, daß der vernünftig denkende Theil derselben in großen Theile der Vereinigten Staaten freundlich gesinnt ist. Ich erhalte jeden Tag Briefe, welche darauf hinweisen, daß die deutsche Regierung die unsere in launlicher Weise behandelt hat, oder behaupten zu wollen, daß sie untreu Regierung oder deren Vertretern in Berlin gegenüber die nötige Courtoisie nicht beobachtet hätte.

Politische Tageschau.

Ein politisches Reizthema ersten Ranges hat das letzte sozialdemokratische Organ durch die Behauptung von der spezifisch nationalen Erringung seiner Parteien angezündet. Obwohl es irrtümlich, sämtliche sozialdemokratische Wähler in Deutschland für antinationale zu erklären; unter den Parteimitgliedern sind jedoch viele, die sich nicht als „Antinationale“ bezeichnen, sondern als „Nationalisten“.

Es war noch früh am Abend, als Brant die Treppe im Gebäude des „Nationalisten“ hinaufstieg, um seine Besprechung mit dem Redacteur inne zu halten. Die Wachen im Erdgeschosse waren in gereizter Thätigkeit, während von den Mitgliedern der Redaktion nur der Telegraphist, der bei dem Schreie der Lampe mit rasender Eile schrie, im Dienste war.

„Guten Sie sich und rauchen Sie eine Cigarette, während ich Ihnen eine Geschichte erzähle. Hat mein Onkel Ihre Regierung erreicht oder hat Sie frei von dieser weltlichen Schwärze?“ Brant lachte. „Ja, Sie übersteht von Ihrer Schwärze frei, und die Regierung wird auch zugucken. Dem mit dem Geheimnis!“

Fenilleton.

In der Brandung des Lebens.

Roman aus dem amerikanischen Westen. Von Theodor Gide.

Nachdem Brant sich am Sonntag so weit vergessen hatte, war es unheimlich, daß er am Montag wieder mit dem Geistesleben erwachte. Er stand spät auf; und als er mit Mühe gefühllos hatte und zum Stuhl hinabgegangen war, um auf dem Bureau wieder einen Tag unheimlichen Nichtstuns zu verbringen, fing sein Gewissen mächtig an zu schreien und Bewusstheit zu verlangen.

Was für ein unglücklicher Thee war er doch gewesen und wie sehr hatte er sich dem Vergessen hingelassen! Wie war er doch der Vede eines roten Weibes so ganz unmaßig! Wenn der Oberst doch nur zurückkommen und ihm die Freiheit geben würde, fortzugehen und sich in einem entlegenen Winkel der Welt zu verbergen. Das war der Schluß jedes neuen Aufwaches von Selbstmitleid.

Wenn Brant an Dorothy dachte, wachte sich in seine Gemüthsruhe ein gewisses Maß von Dankbarkeit — immer Dankbarkeit, daß die verhängnisvolle Stunde für ihn gekommen hatte, ehe er Gelegenheit gehabt, die Schicksal mit den Leinigen zu verketten.

„Das fehlt auch gerade noch. Wann kommt er denn zurück?“ „Wohin ich nicht. Ende der Woche wahrscheinlich.“ „Den Leuten auch.“ „Antoine lachte. Was ist denn das mit Ihnen heute Morgen, George? Sie sehen aus, als wenn Sie eine schlechte Nacht gehabt hätten. Kommen Sie her und setzen Sie sich.“

„Ich muß notwendig sofort die Stadt verlassen und möchte, daß Sie einen Mann bestimmen, der für mich Haus hält, bis der Oberst wieder da ist.“ „Was für ein Mann?“ „Ein Mann, der ein wenig Geld hat.“ „Sie müssen mir helfen, George“, sagte er, „nicht wahr?“ „Nun ja, der Tradition nach. Was geht's denn?“

„Das heißt also mit anderen Worten, daß Antoine geht nicht nach oben“, sagte Antoine gutmüthig. „Nun gut, ich will Ihnen übrigens nun Trost sagen, daß wenn Ihnen etwas sehr geht, Sie sich dabei in der besten Gesellschaft befinden. Rein Nichts hat ein Wonnepol auf alle Sorgen in der Welt.“

„Sie sehen aus, als ob Sie auch die Pöckchen zu tragen hätten, Herr. Wie ist das?“ „Nun ich bin müde“, antwortete Antoine, indem er sich wieder seinen Papieren zuwendete. „Ich bin müde, wobei ich Ihnen helfen kann?“

„Nun“, erwiderte der Bureauchef so höflich, daß Brant lächeln mußte. „Das geht mich also nichts an. Dann wären wir ja quitt.“ „Ich würde es Ihnen eher sagen als irgend einem anderen Menschen, George, aber es hat keinen Zweck. Jeder muß sehen, wie er mit sich fertig wird.“

„Nun“, erwiderte der Bureauchef so höflich, daß Brant lächeln mußte. „Das geht mich also nichts an. Dann wären wir ja quitt.“ „Ich würde es Ihnen eher sagen als irgend einem anderen Menschen, George, aber es hat keinen Zweck. Jeder muß sehen, wie er mit sich fertig wird.“



Wir führen Wissen.





Bücherbesprechungen.

Das 250jährige Jubiläum des Westfälischen Friedens... Das 250jährige Jubiläum des Westfälischen Friedens...

Hebräer Thal, Revue von Maria Jantichoff... Hebräer Thal, Revue von Maria Jantichoff...

Von der bekannnten Unterwelt... Von der bekannnten Unterwelt... Unterwelt...

Ar. W. des 21. Jahrgangs der Militär-Zeitung... Ar. W. des 21. Jahrgangs der Militär-Zeitung...

Geo. Schneider Nachf. Thomasmühle Auer Gasglühlicht... Geo. Schneider Nachf. Thomasmühle Auer Gasglühlicht...

Repertoire der Leipziger Stadttheater... Repertoire der Leipziger Stadttheater...

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

Table with columns for destination (e.g., Sächsische Staatsbahnen, Preussische Staatsbahnen) and departure times.

Table for Prussian State Railways (Preussische Staatsbahnen) with departure times.

Table for Prussian State Railways (Preussische Staatsbahnen) with departure times.

Table for Prussian State Railways (Preussische Staatsbahnen) with departure times.

Ankauf der Eisenbahnzüge.

Table with columns for destination (e.g., Sächsische Staatsbahnen, Preussische Staatsbahnen) and purchase prices.

Table for Prussian State Railways (Preussische Staatsbahnen) with purchase prices.

Table for Prussian State Railways (Preussische Staatsbahnen) with purchase prices.

Table for Prussian State Railways (Preussische Staatsbahnen) with purchase prices.

Table for Prussian State Railways (Preussische Staatsbahnen) with purchase prices.

Table for Prussian State Railways (Preussische Staatsbahnen) with purchase prices.

Table for Prussian State Railways (Preussische Staatsbahnen) with purchase prices.

Table for Prussian State Railways (Preussische Staatsbahnen) with purchase prices.

Table for Prussian State Railways (Preussische Staatsbahnen) with purchase prices.

Table for Prussian State Railways (Preussische Staatsbahnen) with purchase prices.

Table for Prussian State Railways (Preussische Staatsbahnen) with purchase prices.

Table for Prussian State Railways (Preussische Staatsbahnen) with purchase prices.

Table for Prussian State Railways (Preussische Staatsbahnen) with purchase prices.

Table for Prussian State Railways (Preussische Staatsbahnen) with purchase prices.

Avis.

Die Briefe griechischer Anleihen werden hiermit darauf aufmerksam gemacht... Avis...



Harzer Sauerbrunnen Grauhof.

Natürliches kohlenstoffreiches Mineralwasser, anerkannt vorzüglichstes Erfrischungsgetränk... Harzer Sauerbrunnen Grauhof...

Haupt-Niederlage für Sachsen und Thüringen: Otto Meissner & Co., Nicolaisstr. 3... Otto Meissner & Co., Nicolaisstr. 3...



Leichte Sommer-Jaquets in Kordier, Maria, Riparea u. l. m. elegant und leicht gearbeitet... Sommer-Jaquets...

B.H. Leutemann, Weinhandlung... B.H. Leutemann, Weinhandlung...

Rothweine, alten hochf. Cognac... Rothweine, alten hochf. Cognac...

Junger Kaufmann... Junger Kaufmann...

Alterthümer, englische und französische Kupferstiche... Alterthümer...

Familien-Nachrichten... Familien-Nachrichten...

Werbung for a business or service, mentioning names and addresses... Advertisement...



Mit die diesen Theil bestimmter Gesandten sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur des Leipziger Tageblattes...

IV. General-Verammlung des Vereins Leipziger Straßenbahn- und Kleinbahn-Betriebsvereine.

(Nachdruck der Verhandlungen.) Die General-Verammlung des Vereins Leipziger Straßenbahn- und Kleinbahn-Betriebsvereine...

Die Verammlung hat sich am 10. d. M. im Hotel des Herrn... Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden...

Der nächste Band der Tagesrechnung betraf die Veranschaulichung der Kassenverhältnisse... Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden...

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden... Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden...

der Volkswirtschaftlichen Theil des Leipziger Tageblattes... Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden...

Das Ende der A-Türken. (Nachdruck der Verhandlungen.) Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden...

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden... Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden...

4 proc. spanische Exterierens. Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden...

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden... Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden...

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden... Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden...

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden... Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden...

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden... Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden...

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden... Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden...

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden... Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden...

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden... Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden...

Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden... Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow column.



Leipziger Börsen-Course am 16. August 1898.

Table with columns for 'Deutschland', 'Ausland', and 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien'. It lists various stocks and their prices.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing various German bonds and their prices.

Table titled 'Ausländische Fonds' listing foreign bonds and their prices.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' listing industrial stocks and their prices.

Table titled 'Wechsel' listing exchange rates for various locations like Amsterdam, London, and Paris.

Table titled 'Deutsche Anleihen' listing German government bonds and their prices.

Table titled 'Ausländische Anleihen' listing foreign government bonds and their prices.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' listing industrial stocks and their prices.

Table titled 'Ausländische Fonds' listing foreign bonds and their prices.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' listing industrial stocks and their prices.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' listing industrial stocks and their prices.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' listing industrial stocks and their prices.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' listing railway stocks and their prices.

Table titled 'Bank-Actien' listing bank stocks and their prices.

Table titled 'Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing domestic railway bonds.

Table titled 'Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing foreign railway bonds.

Coursbericht der 'Credit- und Spar-Bank'. Text describing the bank's financial status and share prices.

Schiffahrt. Text providing shipping schedules and company information.

Text providing additional market information and news.

Text providing additional market information and news.